



Die „Neuen“ stellen sich vor

Kommunalwahl am 8. März 2026

SWG

Schrobenhausener Wählergemeinschaft



Grußwort



Platz 1

Andreas Wenger, 41 Jahre
IT-Unternehmer

1. Vorsitzender der Schrobenhausener Wählergemeinschaft e.V.
Mitglied im Hochwasserschutz Sob e.V.
Musikalischer Leiter der Blaskapelle Pöttmes e.V.
Elternbeirat der FUGS Grundschule
2 Kinder, lebt in Schrobenhausen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schrobenhausen ist für mich weit mehr als mein Zuhause -

hier bin ich aufgewachsen und hier möchte ich auch künftig mit meiner Familie gut und sicher leben. Die einschneidenden Erlebnisse beim Hochwasser 2024 haben mich dazu bewegt, nun auch politische Verantwortung zu übernehmen. Deshalb stelle ich mich als Bürgermeisterkandidat zur Wahl.

Ich kenne unsere Stadt aus vielen Perspektiven: aus Vereinen, Initiativen, kulturellen Projekten und als Bürger, der im Alltag auf verlässliche Strukturen angewiesen ist. Als Gründer und Vorstand eines Musikvereins habe ich erlebt, wie Großartiges entstehen kann, wenn man Menschen mit verschiedenen Hintergründen für ein gemeinsames Ziel zusammenbringt.

Um eine Stadt zu gestalten, braucht es mehr als Leidenschaft: Führungsstärke, Ausdauer und Beharrlichkeit, den Mut, schwierige Themen offen anzusprechen, sowie die Bereitschaft, Entscheidungen zu treffen, statt Probleme auszusitzen. Diese Eigenschaften prägen seit über 20 Jahren meine Arbeit als selbstständiger Softwareentwickler und waren mitentscheidend für den geschäftlichen Erfolg meines IT-Unternehmens.

Wichtig sind mir Verlässlichkeit, Transparenz und Respekt im Umgang miteinander. Dass sich so viele engagierte Menschen an meiner Seite zusammengeschlossen haben, bestärkt mich darin, Verantwortung zu übernehmen und in diesem Sinne für die Zukunft unserer Stadt zu arbeiten. Am 8. März liegt die Entscheidung in Ihren Händen.

Andreas Wenger
Ihr Bürgermeisterkandidat



Das Leitbild der SWG

Schrobenhausen lebt von Menschen, die sich einbringen.

Viele Mitglieder unserer Schrobenhausener Wählergemeinschaft engagieren sich seit Jahren im Ehrenamt, in Vereinen und Initiativen. Jede und jeder bringt Erfahrungen, Perspektiven und Kenntnisse aus einem ganz eigenen Lebensumfeld mit. Wir kommen aus unterschiedlichen Generationen, Berufen und Ortsteilen.

Was uns verbindet, ist der gemeinsame Wunsch, Schrobenhausen aktiv mitzugestalten: offen, mutig, lösungsorientiert und miteinander. Gerade die Vielfalt macht unsere Gruppe stark. Sie zeigt, dass die Zukunft nicht einer einzigen Sichtweise gehört, sondern dem Zusammenspiel vieler.

Uns eint die Überzeugung, dass gute Veränderungen dort möglich werden, wo Dialog ehrlich geführt wird, wo Menschen Verantwortung übernehmen und wo Engagement nicht erst eingefordert werden muss.

Viele in der Stadt ausgearbeitete Konzepte liegen schon jetzt in den Schubladen. Um sie wirksam umzusetzen, brauchen wir sowohl den Blick auf das große Ganze als auch klare und messbare Schritte, die zeigen: Es geht voran.

Wir möchten Transparenz statt Abschottung, Zusammenarbeit statt Lagerdenken und ein Miteinander, das Vertrauen wachsen lässt.

Für diesen Mentalitätswechsel treten wir an. Genau dafür brauchen wir, die „Neuen“, auf dem Stimmzettel bei der Wahl am 8. März Ihre Stimme.

Unsere Kandidatinnen

und Kandidaten auf Liste 9



Platz 2

Andrea Wintermayr, 51 J.
Projektleitung Werbeagentur
Inhaberin Happy (C)at Home,
mobile Katzenbetreuung
Schriftführerin der SWG e.V.
Mitglied der Sportgemeinschaft
Edelshausen
lebt in Edelshausen



Platz 3

Elisabeth Kratzer, 35 Jahre
Angestellte im öffent. Dienst
Beirätin der SWG e.V.
1. Vorsitzende Hochwasserschutz
Schrobenhausen e.V.
lebt in Schrobenhausen



Platz 4

Klaus Toll, 65 Jahre
Kaufmännischer Angestellter
Vorstand der SWG e.V.
1. Vorsitzender Goachat e.V.
Mitglied im Umweltbeirat der Stadt
Beisitzer Offene Türen e.V.
lebt in Schrobenhausen



Platz 8

Monika Brocker, 63 Jahre
Dipl. Designerin (FH)
Kunstpädagogin
Omas gegen Rechts, Augsburg
engagiert beim Couchfestival
3 Kinder, lebt in Schrobenhausen



Platz 9

Monika Schroll, 64 Jahre
Unternehmerin, Heilpraktikerin
Krankenschwester
engagiert bei DKMS
Mitglied im Lenbachchor
4 Kinder, lebt in Mühlried



Platz 10

Daniela Dittrich, 52 Jahre
Medizinischer Controller
Fachkrankenschwester
Vorsitzende im historischen Verein
Schrobenhausen, Stadtführerin,
Schwerbehindertenvertretung
Krankenhaus Aichach
lebt in Mühlried



Platz 5

Sezay Urun, 41 Jahre
Polier auf Spezialtiefbau
begeisterter Fußballer und
engagiert im Jugendbereich
Mitglied bei DITIB Türkisch-
Islamische Gemeinde e.V. SOB
lebt in Schrobenhausen



Platz 6

Karin Nowak, 62 Jahre
Logopädin
Vorständin der SWG e.V.
Mitglied Hochwasserschutz
Schrobenhausen e.V.
Mitglied bei Offene Türen e.V.
lebt in Schrobenhausen



Platz 7

Thomas Steibl, 22 Jahre
Betreuungshelfer
gelernter Mechatroniker
arbeitet bei Regens-Wagner-
Stiftung Hohenwart
Jugendleiter für Skatekurse
lebt in Mühlried



Platz 11

Petra Pintzka, 61 Jahre
Entspannungstrainerin
gelernte Verkäuferin
pflegt seit vielen Jahren ihren Mann
lebt in Steingriff



Platz 12

**Sophia Schnell-Pielmeier
42 Jahre**
Personalmanagerin
Mitglied im Umweltbeirat der Stadt
Mitglied im SSV SOB e.V.
3 Kinder, lebt in Sandizell



Platz 13

Matthias Mesch, 34 Jahre
Fertigungsplaner
Vorstand Verkehrsverein
Schrobenhausener Land e.V.
ehemaliger Sprecher des Jugend-
parlaments Schrobenhausen
lebt in Mühlried

Unsere Kandidatinnen

und Kandidaten auf Liste 9



Platz 14

Christine Hammer, 48 J.
Erzieherin, prof. Trainer IHK
2. Vorsitzende Hochwasserschutz
Schrobenhausen e.V.
Mitglied Verkehrsverein SOB-Land
Mitglied Geschwister Reitberger u.a.
3 Kinder, **lebt in Schrobenhausen**



Platz 15

Thomas Endres, 44 Jahre
IT-Projektleiter
Mitglied der Kirchenverwaltung
Hörzhausen
lebt in Hörzhausen



Platz 16

Paul Mair, 72 Jahre
Regierungsrat a.D.
Aufsichtsratsmitglied in der Bürger-
energie-Genossenschaft,
Kassenprüfer Bund Naturschutz ND/SOB
7 Kinder, **lebt in Steingriff**



Platz 20

Markus Bartholomé, 49 J.
Lehrer, Musiker
Leiter des Lenbachchores
Vorstand der VHS Schrobenhausen
Mitglied Hochwasserschutz Sob e.V.
Planungsteam Kulturherbst Sob
lebt in Schrobenhausen



Platz 21

Emese (Kinga) Marz, 43 J.
Pädagogin
aktives Ver.Di Mitglied
Vorstand Hochwasserschutzverein
Schrobenhausen e.V.
2 Kinder, **lebt in Schrobenhausen**



Platz 22

Jörg Weber, 54 Jahre
Diplom-Musiklehrer, Musiker
Leiter der Bigband des
Verkehrsvereins Schrobenhausen
Kunstförderpreisträger und
Kunstpreisträger der Stadt
lebt in Mühlried



Platz 17

**Dr. Stephanie Englert-
Dougherty, 45 Jahre**
Rechtsanwältin
1. Vorsitzende des Caritasverbandes
Neuburg-Schrobenhausen e.V.
Vorsitzende des Elternbeirates
der FUGS Grundschule
Mitgründerin der Kita „Leuchtturm“
3 Kinder, **lebt in Schrobenhausen**



Platz 18

Sandra Starick, 47 Jahre
Sachverständige zum Thema
Bauen, Energieberaterin
u.a. Mitglied Gesellschaft für
nachhaltiges Bauen e.V.
lebt in Steingriff



Platz 19

Philipp Rösler, 36 Jahre
Qualitätsgutachter
im Gesundheitswesen
Mitglied der Bigband des
Schrobenhausener Verkehrsvereins
3 Kinder, **lebt in Schrobenhausen**



Platz 23

Franz Stoß, 43 Jahre
Heilerziehungspfleger
ehrenamtlich in Sachen
(Sub)Kultur unterwegs
Ehemalige Leitung des Jugend-
zentrums Schrobenhausen
lebt in Steingriff



Platz 24

Josef Höllbauer, 65 Jahre
Unternehmer, Physiker
Abteilungsleiter und Vorstands-
mitglied der „Green Devils“,
Basketballabteilung SSV SOB
lebt in Mühlried



Ersatzkandidat

Dr. Christoph Rupp, 74 J.
Arzt im Ruhestand
ehem. Aufsichtsrat des Kreis-
krankenhauses Schrobenhausen,
ehemaliger Notarzt
lebt in Schrobenhausen

Schrobenhausener Wählergemeinschaft



* Programmpunkte

Innenstadtentwicklung

Schrobenhausens Innenstadt ist ein echtes Juwel, das wir pflegen und weiterentwickeln wollen. Das 2025 fertiggestellte **Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)** dient als Leitfaden für die zukünftige Stadtentwicklung.

Als zentrale Maßnahme ist der **Lenbachplatz attraktiv zu gestalten** mit Bänken, Beschattung, Begrünung und klaren Abgrenzungen zwischen Fußgängerzone und PKW-Verkehr.

Wohnen

Die Bevölkerungsstruktur verändert sich und damit die Anforderungen an den Wohnraum. Familien suchen nach größeren, Seniorinnen und Senioren nach barrierefreien und Menschen mit geringem Einkommen nach geförderten Wohnräumen.

Neben nachhaltigem, klima- und zukunftsorientiertem Bauen muss der Fokus auf **bezahlbarem Wohnraum** liegen.

Alternative Wohnkonzepte wie Clusterwohnen oder genossenschaftlicher Wohnungsbau sind zu fördern.

Ein zentraler Hebel ist die Aktivierung des Bestands: Wir müssen vorhandenen Wohnraum konsequenter nutzen, Leerstände erfassen und aktiv beratend auf Eigentümer zugehen.

Kultur

Wir haben bereits ansprechende kulturelle Angebote verschiedener Vereine, Museen und der Musikschule, sowie ein umfassendes VHS-Angebot. Dennoch braucht es in einigen Bereichen bessere Strukturen:

Das einst abgeschaffte **städtische Kulturamt soll professionell neu aufgestellt** werden. Als Ideengeber und Koordinationsstelle kann es Veranstaltende aktiv unterstützen.

Wir erschließen leicht zugängliche Räume für Musik- und Kunstschaffende sowie Vereine. Durch die gezielte **Nutzung von Förderprogrammen** eröffnen wir finanzielle Spielräume zur Unterstützung des kulturellen Engagements. Ein eigener „Popkulturbeauftragter“ könnte hierbei auch Angebote speziell für junge Zielgruppen entwickeln.

Eine **zentrale und professionell geführte Veranstaltungshalle** („Stadthalle“) als gesellschaftlicher und kultureller Treffpunkt ist für ein Mittelzentrum wie Schrobenhausen unbedingt notwendig!

Bürgerfreundliches Rathaus

In unserer Stadt fehlt es bislang oft an frühzeitiger Information, verständlicher Aufbereitung und echten Mitwirkungsmöglichkeiten.

Deshalb setzen wir uns ein für ein leicht zugängliches Bürgerinformationssystem, **bürgerfreundliche Öffnungszeiten im Rathaus**, Live-Übertragung und Aufzeichnung der Stadtratssitzungen.

Ergebnisse aus Bürgerbeteiligungen sind ernst zu nehmen und umzusetzen. **Anfragen an die Stadt müssen rückverfolgbar dokumentiert und zuverlässig beantwortet werden!**

Feste Ansprechpartner unterstützen Vereine, Veranstalter und Gewerbetreibende und erschließen Fördermittel.



Programmpunkte

Umwelt-, Natur- & Klimaschutz

Mit begrünten Plätzen und Dächern, mehr Bäumen und attraktiven Grünflächen verbessern wir das Stadtklima, schaffen wertvolle Lebensräume für Mensch und Tier und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Die Einführung einer Baumschutzverordnung sichert den Erhalt des wertvollen Baumbestands.

Durch den Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltiger Mobilität senken wir den CO₂-Ausstoß. **Wir stehen für Solar- und Windkraft unter Einbeziehung der Bevölkerung** und für eine ausgeglichene Flächenverteilung. Durch lokale Wertschöpfung ergibt sich für unsere Region auch eine wirtschaftliche Chance.

Basis für die Maßnahmen ist das 2013 erstellte Klimaschutzkonzept, das an aktuelle Entwicklungen anzupassen ist. Gemäß des 2023 beschlossenen Klimamonitorings werden wir Stadtratsbeschlüsse auf ihre Klimawirksamkeit hin betrachten.

Tierschutz

Tierschutz ist für uns Ausdruck von **gesellschaftlicher Verantwortung**. Wir setzen uns beispielsweise für die Einführung einer Katzenschutzverordnung in Stadt und Landkreis ein, die Tierheime und Tierschützer entlastet.

Sie beinhaltet die Maßnahmen verpflichtende Kastration, Kennzeichnung und Registrierung von Freigängern und freilebenden Katzen zur Vermeidung von Krankheiten und der ungehinderten Vermehrung.

Sicherheit & Katastrophenschutz

Vorsorge, Sicherheit und Katastrophenschutz sind Grundbedürfnisse, die übergreifend von allen Gruppierungen und Behörden zusammen angegangen werden müssen. Wir sehen hier drei Säulen:

- **Eine vorbereitete Verwaltung mit festgelegten Rollen, Stellvertretern und professionellen/ingeübten Abläufen**
- **Die Vernetzung mit anderen Behörden und Nachbarkommunen zur Sicherstellung schneller Reaktionszeiten**
- **Einsatzkräfte mit moderner Ausrüstung und Technik**

Bürgerinnen und Bürger werden mit Info-Kampagnen zu verschiedenen Szenarien (Stromausfall, Hochwasser, Dürre, Probealarmen) aufgeklärt und so in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt.

Hochwasserschutz

Die schnellstmögliche Realisierung des geplanten **technischen Hochwasserschutzes** bedeutet für Schrobenhausen einen Teil Sicherheit. Das werden wir **vorantreiben** und unsere Anliegen bei den beteiligten Behörden **konsequent einfordern**.

Darüber hinaus werden wir uns aktiv in die ARGE Solidarischer Hochwasserschutz einbringen. Neben der Ertüchtigung der kleineren Gewässer im Gebiet Schrobenhausens sollen Rückhaltepotenziale entlang von Paar und Weilach gemeinsam mit Ober- und Unterliegern erarbeitet und erschlossen werden.

Wirtschaft

Schrobenhausens Lage im Herzen Bayerns ist ein echter Standortvorteil. Warum nicht um neue Unternehmen, Gründer und Start-Ups werben? Zum Beispiel mit einem Innovationspreis und weiteren Anreizen, um sich als Unternehmer hier niederzulassen.

Dazu gilt es, **Gewerbeflächen im Gesamtkonzept der Verkehrs-, Stadtentwicklungs- und Klimaschutzkonzepte zu erschließen** und, wo möglich, bestehende Strukturen zu nutzen. Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Wirtschaft und Verwaltung ist dafür unerlässlich. Nur dann können wir das **Mittelzentrum** sein, von dem immer wieder gesprochen wird.

Ortsteile

Die Ortsteile fühlen sich oft abgehängt, sei es durch schlechte Anbindung an den ÖPNV, fehlende Radwege oder schlichtweg fehlende Beachtung. **Sie sind aber ein fester Teil Schrobenhausens.**

Mit regelmäßigen Bürgersprechstunden vor Ort und zwei Bürgerversammlungen pro Jahr intensivieren wir den Austausch.

Ein **Ortsteilreferent** kümmert sich um die Belange der Ortsteile und bringt deren Themen in den Stadtrat ein.

Stark im Landkreis

Vom Kreiskrankenhaus über das Hallenbad bis hin zu den weiterführenden Schulen und dem ÖPNV: Diese wichtigen Entscheidungen für unsere Stadt werden auf Landkreisebene getroffen.

Der Stadtrat kann hierüber allenfalls beraten.

Deshalb kandidieren wir auch für den Kreistag, um uns gemeinsam und überparteilich für die Stärkung des südlichen Landkreises einzusetzen.

* Programmpunkte

Verkehr

Die Ergebnisse des 2022 vorgestellten Verkehrsentwicklungsplans müssen endlich aufgearbeitet und priorisiert werden.

Dazu zählen insbesondere:

- **Erweiterung des Fahrradunnels am Bahnhof bis zur Steingriffer Straße**
- **Bau einer Bahn-Unterführung an der Pöttmeser Straße**
- **Errichtung eines Kreisverkehrs am Gritscheneck**
- **Anschluss der B300/Pfaffenhofener Straße**
- **Etablierung von alternativen Angeboten z.B. Carsharing durch die Stadtwerke**
- **30-Minuten-Takt der Paartalbahn und Einbindung in einen Verkehrsverbund**

Die Planungen zur Goachat-Trasse in der jetzigen Form sind aufgrund der mangelnden Genehmigungsfähigkeit, der sehr hohen Kosten und einem nur geringen Entlastungseffekt am Gritscheneck zu beenden.

Alternativen wie eine ortsnahe Ostumgehung oder eine andere Trassenführung sollten aber geprüft werden, um den Schwerlastverkehr im Stadttinneren zu reduzieren.

Alle Maßnahmen müssen langfristig und im Gesamtzusammenhang betrachtet werden. Dabei werden wir motorisierten Verkehr, Radverkehr, Fußgänger und ÖPNV gleichermaßen berücksichtigen.



* Programmpunkte

Familie

Jede Familie ist anders. Je nach Struktur, Herkunft, Lebenslage oder beruflicher Realität gibt es ganz unterschiedliche Bedürfnisse.

Grundlegend ist, dass **Betreuungsangebote** für Kinder nicht nur verlässlich und pädagogisch qualifiziert zur Verfügung stehen, sondern **bedarfsorientiert weiterentwickelt** werden.

Den Lebenswert steigert eine generationenfreundlich gestaltete Innenstadt mit attraktiven, beschatteten und barrierefreien Aufenthalts- und Begegnungsorten. Dazu gehören Einrichtungen wie das Frei- und Hallenbad, die Stadtbücherei, Musikschule und die kontinuierliche Pflege der Spiel- und Sportplätze, auch für ältere Kinder und Jugendliche.

Seniorinnen und Senioren

Unsere Seniorinnen und Senioren sollen in allen Ortsteilen **beruhigt im vertrauten Umfeld** alt werden können. Voraussetzung ist insbesondere die Sicherstellung der Mobilität durch ein zuverlässiges und barrierefreies Flexibus-Angebot.

Der Seniorenbeirat ist ein wertvolles Gremium zur Vertretung der Interessen der älteren Generationen. Dessen Anträge und Anliegen aus der Bevölkerung sind vom **Seniorenreferenten** in den Stadtrat einzubringen. Wir wollen uns außerdem für die Sicherstellung wohnortnaher medizinischer Versorgung engagieren.

Jugend

Junge Menschen sollen Gehör finden und sich aktiv in die Gestaltung der Angebote in der Stadt einbringen können. Auch die Anliegen des Jugendstadtrats sowie der in der Jugendarbeit beschäftigten Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen müssen wertgeschätzt und in politische Entscheidungen einbezogen werden.

Neben einer höheren Förderung und einem separat verwalteten Spendenkonto für die Jugendarbeit setzen wir uns für **attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum** ein. Unter dem Dach des Kulturamtes sollen in enger Abstimmung mit anderen Akteuren bestehende Angebote aus Freizeit, Sport und Kultur koordiniert und weiterentwickelt werden. Skate-, Bike- oder Graffitikurse oder ein Ferienprogramm sind nur Beispiele.

Ehrenamt

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre Schrobenehausen nicht das, was es ist. Menschen, die sich einbringen, gestalten unsere Gemeinschaft. Von Familie, Jugend und Soziales über Kunst und Kultur, sowie Sport, Sicherheit & Katastrophenschutz bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz: Menschen im Ehrenamt schenken Zeit, Kraft und Herz.

Wir möchten dieses Engagement wertschätzen, sichtbar machen und stärken – denn das ist der Kitt, der unsere Stadt zusammen hält.

Neben Koordination und beratender Unterstützung in der Verwaltung werden wir die Vereine und Initiativen auch finanziell stärken.



Andreas Wenger

Unser Bürgermeisterkandidat



Schrobenshausener Wählergemeinschaft e.V.

www.swg-schrobenshausen.de · info@swg-schrobenshausen.de

Schleifmühlweg 1 · 86529 Schrobenshausen · Tel. 01578/59 14 208

V.i.S.d.P. Schrobenshausener Wählergemeinschaft e.V., Schleifmühlweg 1, 86529 Schrobenshausen

www.andreaswenger.de



swgsob



swg_schrobenshausen